

Aachener Zeitung

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2017 · 72. JAHRGANG



KARL DER KLEINE

Comic exklusiv
als Serie in der AZ

► Seite 19



CONTERGAN

Vor 60 Jahren kam das
Medikament auf den Markt

► Seite 10



„SCHLAG DEN HENSSLER“

Starkoch tritt das Erbe
von Stefan Raab an

► Seite 27

Nummer 228

www.az-web.de

1,90 Euro

IM LOKALTEIL

► Flüchtlingssituation zeigt sich entspannt

Die Unterbringung von Flüchtlingen verläuft in Aachen entspannt. Aktuell beträgt die Zahl der untergebrachten Flüchtlinge 1958 Personen. Hiervon sind 749 Menschen in städtischen Übergangsheimen und 1209 Menschen in Einzelwohnungen untergebracht.

► Bewusstsein für das Grundgesetz schärfen

► 50 Jahre VKM im Samstagsinterview

WETTER



► Wetter Bunte Seite

TELEGRAMME

Schalke und Leverkusen trennen sich 1:1

Gelsenkirchen. Schalke 04 und Bayer Leverkusen treten in der Fußball-Bundesliga auf der Stelle. Die Königsblauen mussten sich gestern Abend zum Auftakt des 7. Spieltages trotz einer Führung durch das Freistoßtor von Leon Goretzka (34. Minute) mit einem 1:1 (1:0) gegen ihren Angstgegner begnügen. (dpa) ► **Sport**

Hunderte Hinweise auf Supermarkterpresser

Konstanz/Friedrichshafen. Noch kein Durchbruch, aber viele Hinweise auf den Täter: Rund 1000 Anrufe und 200 E-Mails sind bis gestern Abend wegen vergifteter Lebensmittel in Friedrichshafen eingegangen; etwa 200 Hinweise bezogen sich auf die gesuchte Person. Eine Spur führt ins niedersächsische Peine. (dpa) ► **Seite 27**

Katalonien will morgen abstimmen

Barcelona. Mit der Verkündung der Abstimmungsdetails hat die Regionalregierung Kataloniens gestern zwei Tage vor dem umstrittenen Unabhängigkeitsreferendum der Zentralregierung die Stim geboten. 2315 Wahllokale sollen geöffnet werden, hieß es. (dpa)

KONTAKT

Zeitungsverlag Aachen GmbH
Postfach 500 110, 52085 Aachen

AboService/Zustellung:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 701
Fax: 02 41 / 51 01 - 790

Anzeigenberatung:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 700
Fax: 02 41 / 51 01 - 790

Redaktion:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 310
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Fax: 02 41 / 51 01 - 360

Verlag (Zentrale):
Telefon: 02 41 / 51 01 - 0
E-Mail:
servicecenter@zeitungsverlag-aachen.de

AZ im Internet:
az-web.de



RWTH weiter „exzellent“?

Hochschule mit fünf Projekten im Förderrennen

Aachen/Jülich/Bonn. Die RWTH Aachen steht mit fünf Exzellenzclustern in der Endrunde des zentralen Wettbewerbs um Förderung der Spitzenforschung von Bund und Ländern. Das Forschungszentrum Jülich ist an vier dieser Projekte beteiligt und mit vier weiteren Kooperationen mit anderen Universitäten ebenfalls eine Runde weiter.

Bundesweit gingen insgesamt 195 Anträge bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein, davon wurden 88 für die Endrunde ausgewählt. Das teilte die

DFG gestern in Bonn mit. „Mit fünf Projekten in der Endrunde rechnet sich die RWTH Aachen gute Chancen aus, weiterhin Exzellenzuniversität bleiben zu können“, sagte Rudolf Mathar, Prorektor für Forschung und Struktur, unserer Zeitung.

Die ausgewählten Skizzen sollen nun bis zum 21. Februar 2018 zu Förderanträgen ausgearbeitet und erneut bei der DFG eingereicht werden. Im September 2018 entscheidet eine Expertenkommission dann, welche 50 Projekte gefördert werden. (mgu) ► **Lokales**

Forderung nach Schmerzensgeld für Angehörige

NRW-Justizminister Biesenbach will, dass Täter nach Straftaten nicht nur die Opfer entschädigen. Seelisches Leid werde zu wenig berücksichtigt.

VON REINHARD KOWALEWSKY UND THOMAS REISENER

Düsseldorf. NRW-Justizminister Peter Biesenbach (CDU) fordert in deutlich mehr Fällen Schmerzensgeld für die Angehörigen der Opfer von Straftaten. „Wer ertragen muss, seinem eigenen Kind beim Leiden zuzusehen, ist für mich genauso Opfer wie das Kind selbst“, nennt Biesenbach ein Beispiel und kündigt an: „Ich werde auf der nächsten Justizministerkonferenz im November für breite Unterstützung einer entsprechenden Bundesratsinitiative werben.“

Erst im Juli diesen Jahres hat der Bundestag das Gesetz zur Einführung eines Anspruchs auf Hinterbliebenengeld in das Bürgerliche Recht verabschiedet. Im Fall der fremdverursachten Tötung haben jetzt auch Hinterbliebene – unabhängig vom Nachweis einer medizinisch fassbaren Beeinträchtigung – einen Anspruch gegen den Täter auf eine Entschädigung auch für seelisches Leid. Unabhängig von Zahlungen für materiellen Schaden, weil etwa eine Hinterbliebenenrente gezahlt werden muss.

Biesenbach geht das nicht weit genug. Der NRW-Justizminister möchte, dass die Angehörigen der Opfer von Straftaten nicht nur bei Tötungsdelikten Ansprüche geltend machen können. Aus seiner Sicht leiden die Angehörigen von

Opfern, die lebenslange Beeinträchtigungen wie zum Beispiel eine Querschnittslähmung oder eine brutale Vergewaltigung erlitten haben, ebenfalls sehr unter den Folgen der Tat. Biesenbach: „Dieses Leid wird derzeit nicht angemessen rechtlich behandelt. Die Rechtsordnung lässt Angehörige von Opfern schwerster Verbrechen außer Betracht, wenn das Opfer überlebt.“

Für eine Vergewaltigung können dem Opfer bis zu 100 000 Euro Schmerzensgeld zugesprochen werden – und geht es nach Biesenbach, künftig auch den Angehörigen. Einschlägigen juristischen Tabellen zufolge müssen Täter bei der Totalerblindung ihres Opfers mit einem Schmerzensgeld von 256 000 Euro rechnen, Mobbingsopfer bekommen nicht selten fünfstelligen Summen.

Für seine Initiative erhält Biesenbach breite Unterstützung. „Wir brauchen mehr Unterstützung für Angehörige von Straftat-Opfern“, sagt etwa der frühere Bundesinnenminister Gerhart Baum (FDP). Dies sieht auch der Opferhilfeverein Weisser Ring so. Man begrüße die Initiative, erklärt eine Sprecherin auf Anfrage. Dabei schlägt der Weisse Ring schon länger ein „Trauerschmerzensgeld“ für Angehörige vor, das bei einer Vielzahl von Straftaten gezahlt werden soll.

WAS AM WOCHENENDE WICHTIG IST

Termine

Grüne: Kleiner Parteitag der Grünen. Der sogenannte Länderrat soll formell beschließen, Sondierungen mit Union und FDP aufzunehmen.

China: US-Außenminister Rex Tillerson besucht China. Themen sind die Krise mit Nordkorea und der Besuch von Donald Trump im November.



7. Spieltag in der Fußball-Bundesliga Borussia gegen Hannover

Am 7. Spieltag der Bundesliga trifft Borussia Mönchengladbach heute um 15.30 Uhr auf Hannover 96. Der Aufsteiger ist gut gestartet, Borussia ist nach dem 1:6 beim BVB auf Wiedergutmachung aus. ► **Seite 23**

Zahl des Tages

62

Die meisten älteren Menschen leben in einer Partnerschaft – Tendenz steigend. Von den rund 16,7 Millionen Menschen im Rentenalter, die in Privathaushalten lebten, wohnten rund 62 Prozent mit ihrem Partner unter einem Dach.



Zu Gast bei den Aachen Vampires

Die Sportwelt besteht nicht nur aus Fußball. Randsportarten kämpfen um Mitglieder – und Fördergelder. So wie der einzige Aachener Verein für American Football: die Aachen Vampires.

Sebastian Vettel will Aufholjagd beginnen

Grand Prix in Malaysia

Sebastian Vettel will in der WM-Wertung der Formel 1 den 28-Punkte-Rückstand auf Lewis Hamilton verkleinern. Der Ferrari-Pilot machte gestern im Training den Anfang, er war satte 1,416 Sekunden schneller als sein Mercedes-Rivale. ► **Seite 24**

Premiere im Aachener Stadttheater

Kästners „Fabian“

Ab heute rauscht Erich Kästners satirischer Großstadt- und Krisenroman „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ über die große Bühne des Aachener Theaters. Die Aufführung soll mit Pause rund drei Stunden dauern.



Wie entsteht eigentlich der Wind?

Wenn kalte und warme Luft aufeinandertreffen, dann wird es windig. Stürmisch wird es, wenn die Temperaturunterschiede besonders groß sind. ► **Bunte Seite**

Neue Runde für Schnelldenker



Die Anmeldefrist läuft! Ab sofort können Schülerteams für unsere jährliche Internetrallye NetRace angemeldet werden. Das beliebte Quiz um Wissen und Internet, der größte Online-Wettbewerb für Schüler in unserer Region, geht in diesem Jahr in seine elfte Runde. Mitmachen dürfen Schüler aller weiterführenden Schulen ab der 5. Klasse. ► **SEITE 8**

SPD signalisiert Öffnung zur Linken

Fraktionschefin Nahles will „deutliche Kapitalismuskritik nicht scheuen“

Berlin. Zwei Tage nach ihrer Wahl zur Fraktionschefin hat Andrea Nahles einen Schritt auf die Linkspartei zu gemacht. „Wir haben jetzt vier Jahre in der Opposition vor uns, und wir müssen uns über unsere gemeinsame Verantwortung für unsere Demokratie auf die eine oder andere Weise verständigen“, sagte Nahles dem Nachrichtenmagazin „Spiegel“. Parteichef

Martin Schulz rief die SPD-Mitglieder zur Erneuerung der Sozialdemokraten auf.

Nahles forderte ihre Partei auf, programmatisch fundamental neue Wege zu gehen und künftig auch eine deutliche Kapitalismuskritik nicht zu scheuen. „Wir haben es versäumt, die negativen Seiten der Globalisierung zu thematisieren“, sagte sie. Die SPD müsse

„wieder lernen, den Kapitalismus zu verstehen und – wo nötig – scharf zu kritisieren“.

Zu einer Verständigung mit der Linken sagte Nahles weiter: „Dazu bin ich bereit.“ Sie rief allerdings zugleich die Linkspartei auf, ihrerseits einen Schritt auf die Sozialdemokraten zuzumachen und nicht länger als „Anti-SPD“ aufzutreten. (dpa) ► **Kommentar/Bericht Seite 4**

Aachener Firmenlauf Video zum beliebten Laufevent auf ► az-web.de

Auf zum Netrace Nummer 11!

Wem bringt die Schnapszahl Glück? Unsere Zeitung und NetAachen laden wieder zur Schülerrallye.

VON MARC HECKERT

Aachen. Das Netrace noch groß zu erklären, dürfte für die meisten Interessenten nicht mehr nötig sein (für die Neuen: Wir tun es natürlich trotzdem, lesen Sie weiter unten mehr). Stolz zehn Mal ist der größte regionale Online-Wettbewerb für Schüler schon über die Bühne gegangen, genau hundert Siegerteams haben schon ihre Preise in Empfang genommen. Die Gesamtzahl der Teilnehmer wird auf die 20 000 zumarschieren, aus welcher Richtung auch immer. Nun steht der elfte Durchgang des Wettbewerbs von unserer Zeitung und NetAachen an. Schüler und Lehrer: bitte anmelden!

Die ersten Schülerteams haben schon die schwere Hürde zum Einstieg geschafft – und sich auf einen Teamnamen geeinigt. Was hier und da ein durchaus kreativer Prozess war: Da gibt es „Die Hueckelhoerner“, „Goltstein-Oktopus“, „Die Chikewingkinaas“, die „Betzbatzen“, die „Selfis“ und „Frikandel spezial“. Bei Letzteren schwingt womöglich Erinnerung an den Ort mit, an dem die Siegesfeier des zehnten Netrace im April dieses Jahres stattfand: dem Continuum Discovery Center in Kerkade, dem weltweit einzigen „umgekehrten Planetarium“ mit Blick auf die Erde aus Weltraumperspektive. Netracer kommen halt rum, zumindest die an der Spitze.

Der Zeitplan für das elfte Netrace

13. Oktober: Anmeldeschluss für alle Teams.

7. November: Info-Veranstaltung für interessierte Lehrer und Schüler mit Rahmenprogramm, 16 bis 17.30 Uhr. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

21.11.-28.11: Vorrunde. Alle angemeldeten Teams sind dabei.

16.1.-23.1.18: Hauptrunde. Es starten die jeweils besten drei Teams pro Schule.

13.2.-21.2.18: Finalrunde 1: Das beste Team jeder Schule startet.

6.3.-13.3.18: Finalrunde 2: Die besten zehn Teams werden ermittelt.

28.4.18: Große Siegesfeier mit Preisverleihung und buntem Rahmenprogramm.



Das Wichtigste zum elften Netrace seit hiermit verraten: Am Erfolgskonzept der Rallye haben die Organisatoren vom medienpädagogischen Institut Promedia Maassen aus Alsdorf nicht herumgebastelt. Nach wie vor geht es um spannende Fragen aus allen Bereichen, von Sport, Film und Musik über Gesellschaft, Politik und Geschichte bis zu Natur, Wissenschaft und Technik. All das natürlich so aufbereitet, dass es für die Teilnehmer – Schüler aller Schulformen ab der 5. Klasse – auch lösbar und vor allem interessant ist.

Aktuell wie bei der Erstaufgabe

Nach wie vor wird auch in vier Runden gespielt, nach wie vor können sich Teams ab fünf Schülern mit einem betreuenden Lehrer anmelden. Und nach wie vor gibt es attraktive Preise: Schecks zwischen 250 und 1000 Euro warten auf die zehn besten Teams. Weitere Infos gibt es bei den Projektbetreuern von Promedia Maassen unter Tel. 02404/9407-23 oder auf der Webseite www.az-an-netrace.de.

„Das Netrace ist heute aktuell wie bei der ersten Auflage“, sagt Andreas Schneider, der Geschäftsführer des Netrace-Sponsors NetAachen. „Den richtigen Umgang mit Informationen aus dem Internet zu lernen, ist gerade in Zeiten von Fake-News und Social-Media-Bots wichtiger denn je.“

Ihm ist es ein Anliegen, „den Schülern Rüstzeug an die Hand zu geben, kritisch und kompetent den Wahrheitsgehalt von Inhalten im World Wide Web zu hinterfragen und zu prüfen“. Und am leichtesten gelinge das im fordernden

und spannenden Wettbewerb um Punkte und Zeit.

Das kann Amien Idries voll unterschreiben. Als Chef vom Dienst in der Redaktion unserer Zeitung ist er für die technischen Abläufe zuständig, nebenbei gehört er zu den Moderatoren der Netrace-Abschlussveranstaltungen. „Kompetenz in Sachen Internet und digitaler Technik sind heute so wichtig wie Bildung, Lesefähigkeit und Teamwork“, betont er. „Und all das wird beim Netrace trainiert.“

Welche Bekanntheit der Schülerwettbewerb mittlerweile in unserer Region hat, hat Projektbetreuerin Marianne Weiß von Promedia Maassen erst kürzlich selbst erlebt. Im Allgäu geriet sie mit Urlaubern ins Gespräch, die sich als Aachener entpuppten. Als sie auf deren Frage nach ihrer beruflichen Tätigkeit vom Netrace erzählte, unterbrachen die Aachener sie lachend: „Da haben unsere Kinder schon zweimal mitgemacht!“

„Das Netrace ist heute aktuell wie bei der ersten Auflage“, sagt Andreas Schneider, der Geschäftsführer des Netrace-Sponsors NetAachen. „Den richtigen Umgang mit Informationen aus dem Internet zu lernen, ist gerade in Zeiten von Fake-News und Social-Media-Bots wichtiger denn je.“

Ihm ist es ein Anliegen, „den Schülern Rüstzeug an die Hand zu geben, kritisch und kompetent den Wahrheitsgehalt von Inhalten im World Wide Web zu hinterfragen und zu prüfen“. Und am leichtesten gelinge das im fordernden



Geballte Vielfalt: Sport, Musik, Film, Politik, Wissenschaft – die Aufgaben beim Netrace kommen aus allen Bereichen und sind für jeden spannend. Collage: Horst Thomas

Ikea bietet demnächst auch die Monteur fürs Regal an

Möbelkonzern kauft Online-Arbeitsvermittler TaskRabbit. Pionier der „Gig Economy“. Kritik an Mini-Arbeitsverhältnissen.

San Francisco. Ikea will es seinen Kunden einfacher machen, jemanden zum Zusammenbau der frisch gekauften Möbel zu engagieren. Der schwedische Möbelriese übernimmt dafür das Start-up TaskRabbit, einen Vermittler von Arbeitskräften für kleine Aufgaben. Die Firma ist bisher in 40 US-Städten und außerhalb des Heimatmarkts nur in London aktiv.

In einer Nachricht an TaskRabbit-Kunden hieß es, man werde sich Ikea-Möbel zu einem erschwinglichen Preis liefern und montieren lassen können. Zugleich betonte Ikea, die Online-Plattform solle unter dem Konzern unabhängig agieren und „Tasker“ würden wie bisher auch für alle möglichen anderen Aufgaben zur Verfügung stehen. Ein Kaufpreis wurde nicht genannt.

TaskRabbit ist ein Pionier der sogenannten „Gig Economy“, bei

der Arbeitskraft für kleine Aufträge statt fester Arbeitsverhältnisse vermittelt wird. Bei TaskRabbit kann es alles von Putzhilfe über Rasenmähen bis zu Handwerker-Aufgaben sein. Die Montage von Ikea-Möbeln war auch bisher schon eine oft nachgefragte Aufgabe.

Bisher machten die „Tasker“ Ikea Konkurrenz: Das Möbelhaus selbst bietet Lieferung und Zusammenbau als kostenpflichtige Dienstleistung an. Die Montage-Grundpauschale liegt zum Beispiel in Deutschland bei 79 Euro plus 15 Prozent vom Warenwert der Möbel. Und für die Lieferung werden 6,90 bis 149 Euro fällig.

Der neue Ikea-Chef Jesper Brodin ließ durchblicken, dass der Zukauf eine Antwort auf das veränderte Geschäftsumfeld für den Möbelriese ist. „Da Urbanisierung und der digitale Wandel weiterhin eine Herausforderung für

Einzelhandelskonzepte sind, müssen wir unser Geschäft schneller und flexibler entwickeln.“



Hilfe beim Küchenaufbau gefällig? Ikea will künftig Arbeitskräfte vermitteln, die dem Kunden beim Zusammenbauen der gekauften Möbel helfen. Kritiker befürchten, dass die Zahl der Beschäftigten ohne soziale Absicherung dadurch zunimmt. Foto: Colourbox

Auch angesichts der neuen Konkurrenz durch Online-Möbelhändler eröffnete Ikea Filialen in

Innenstädten und baute sein Internetgeschäft aus. Die bisherige TaskRabbit-Chefin Stacy Brown-Philpot, eine frühere Google-Managerin, soll das Geschäft führen.

Dem Technologieblog „Recode“ zufolge nahm TaskRabbit in den vergangenen neun Jahren 50 Millionen Dollar von Investoren ein und war zuletzt profitabel. Rund 60 000 Arbeitskräfte böten ihre Dienste auf der Plattform an. Allerdings fokussierte sich TaskRabbit nie tiefergehend auf einzelne Aufgaben – und die Nischen wurden erfolgreich von spezialisierten Anbietern ausgefüllt, etwa bei Fahrer- oder Lieferdiensten.

Der Vormarsch der „Gig Economy“ schürt in den USA zugleich die Angst vor noch mehr sozialer Spaltung, weil es in ihr weder Job-sicherheit noch Zahlungen im Krankheitsfall oder Urlaubsgeld gibt. (dpa)

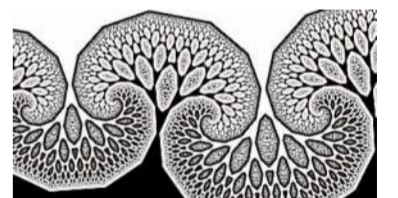
UPDATE



► Manchmal müssen Digitalfotos etwas kleiner gemacht werden – etwa, wenn man sie per E-Mail verschicken möchte. Doch beim Verkleinern von Bilddateien kann es vorkommen, dass Schärfe verloren geht oder die verkleinerten Fotos farblich vom Original abweichen. Darauf weist der Photoindustrie-Verband hin. Sofern die Bildbearbeitungssoftware eine solche Option bietet, sollte man deshalb beim Verändern der Größe „Bikubisch – glatte Verläufe“ auswählen, was für recht originalgetreue Farben sorgen sollte. Ist im Programm die Bearbeitungsmöglichkeit „Nachschärfen“ verfügbar, sollte man die Schärfe bei 100 Prozent Ansicht kontrollieren und gegebenenfalls nachjustieren.



► Vor einer Welle falscher Rechnungen, die per E-Mail kommen, warnt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI, www.bsi-fuer-buerger.de). Wer in den Nachrichten, in denen die Namen bekannter Unternehmen und Organisationen missbraucht werden, auf einen Link klickt, bekommt nicht den erhofften Einblick in seine angeblichen Außenstände, sondern holt sich den Online-Banking-Trojaner Emotet auf den Rechner. Er greift unter anderem Transaktionsnummern (TANs) ab – insbesondere von deutschen Bankkunden. Wer nichts bestellt hat und auch nichts erwartet, sollte so eine Mail am besten gleich löschen, rät das BSI. Im Zweifelsfall gilt es, beim angeblichen Absender zu erfragen, ob er eine Rechnung geschickt hat. Ein Videoclip auf der BSI-Webseite erklärt, was Nutzer tun können: <http://dpaq.de/or17a>



► Die 1970er Jahre lassen grüßen: Was die App Fraktal produziert, liegt irgendwo zwischen entspannender und hypnotisierender Kunst. Nutzer können der Android-App zuschauen, wie sie immer neue geometrische Muster, sogenannte Fraktale produziert. Die Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten bei den meist kunterbunten Gebilden beschränken sich auf das Setzen von Effekt-Filtern und -Spiegeln. Das Beeinflussen der Fraktale durch Bewegungen des Smartphones geht auch, ist aber noch im Beta-Test. Fraktal ist in den App-Stores von Android-Smartphones und Apples iPhones herunterzuladen.

► Visuelle Effekte wie Animationen, Einblendungen oder Fenster-schatten bremsen gerade ältere Windows-Rechner. Wer diese Effekte abschaltet, kann den Computertag leicht beschleunigen, rät die Zeitschrift „PC Magazin“ (10/2017). Die Einstellungen dafür finden sich unter Windows 7 und 8 in den erweiterten Systemeinstellungen unter „Leistung“ und dort unter „Visuelle Effekte anpassen“. Nutzer von Windows 10 öffnen die Einstellungen und suchen hier im Suchfenster nach „Anstellung und Leistung von Windows anpassen“. Im folgenden Fenster haben Nutzer die Möglichkeit, automatische, benutzerdefinierte oder leistungsoptimierte Einstellungen zu wählen. Wer sich für optimale Leistung entscheidet, schaltet alle visuellen Effekte ab. Wer nur einzelne Effekte verhindern will, wählt die benutzerdefinierten Einstellungen und trifft eine eigene Wahl.

KONTAKT

Online-Redaktion:
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Tel.: 0241/5101-405
Fax: 0241/5101-360
vernetzt@zeitungsverlag-aachen.de